

Bittere Niederlage im Spitzenspiel

40zig Trainingseinheiten im Jahr 2010 reichten nicht aus, um nach 90 Minuten als Sieger vom Meinkoter Sportplatz zu gehen. Zu abgebrüht und clever war der Gegner, zu naiv und unerfahren die U23 aus Essenrode. Eine bittere 5:3-Klatsche, die mich als Trainer erst richtig am Morgen danach kalt erwischte.

Sowohl bei der Trainingsvorbereitung auf das Spitzenspiel als auch bei der Vorbereitung am Spieltag selbst können wir uns nicht viele Vorwürfe machen. Na klar, nach einer Niederlage muss man etwas falsch gemacht haben, dass liegt in der Natur der Sache. Den Fans sei gesagt, Mannschaft und Trainer werden die richtigen Schlüsse ziehen. Das ist ein Versprechen!

Aber was war passiert? Als der Schiedsrichter Klaus-Ernst Walter pünktlich um 13:00 Uhr das Spitzenspiel anpiff, konnte man den Willen in den Augen der Spieler genau erkennen und so legte die U23 auch sofort los. Die ersten Minuten gehörten mit ein, zwei kleinen Chancen den Gästen.

In der 7. Minute dann der Schock – der Meinkoter 6er führte auf Höhe der Strafraumgrenze einen Einwurf aus. Der Ball flog bis zum 5-Meter-Raum und der Manndecker aus Meinkot köpfte zum 1:0 ein. Jeder erinnerte sich an das Hinspiel. Damals waren es auch diese beiden erfahrenen Spieler, die uns das Spiel schwer machten.

Mit Wut im Bauch reagierten meine Jungs sehr professionell. Alles was wir in den letzten Wochen und vor allem was ich in der Vorbesprechung den Jungs mitgegeben hatte, versuchten sie sofort umzusetzen. In der 12. Minute wurden wir belohnt – eine schöne Ecke von Neuzugang Rietz köpfte unser Quotenitaliener Greco schulmäßig zum Ausgleich ein.

Die Reserve aus Essenrode drückte in der Folgezeit auf den Führungstreffer. Unser zweiter Winterzugang Preine versuchte das Spiel an sich zu ziehen. Was ihm auch gut gelang. Zeichen hierfür waren die aggressiven Attacken der Meinkoter. Herr Walter hätte hier öfters die Möglichkeit gehabt einzugreifen, um die Gesundheit eines Spielers in den Vordergrund zu setzen.

In der 29. Minute ein Déjà-vu – Einwurf auf Höhe des 16ers, Richtung 5-Meter-Raum. Dieses Mal konnte Gordon Bonnert den Kopfball parieren, doch im Nachschuss führten die Meinkoter 2:1.



Etwas Unsicherheit machte sich breit. Die U23 spielte nicht mehr so zwingend und bekam folgerichtig die Quittung. Kurz vor der Pause wurde ein Fehler von Petruschke eiskalt ausgenutzt. Es stand nun nach 43 Minuten 3:1.

Die Halbzeitpause kam zur rechten Zeit. So hatte ich als Trainer noch einmal die Möglichkeit auf meine Spieler einzuwirken. Rietz bekam eine Verschnaufpause. Petruschke konnte verletzungsbedingt nicht weiterspielen. Es kamen Dosedall und Röder für die Außenbahnen, Seehofer rückte auf die Manndeckerposition.

Ich traute meinen Augen kaum – sowohl Röder als auch Dosedall brannten ein nicht zu erwartendes Feuerwerk auf den Außen ab. Lohn war der Anschlusstreffer zum 3:2 in der 49. Minute. Nach einem flachen Pass von rechts und einer sehenswerten Finte von Torsten „Toshek“ Remus schoss Röder überlegt den Ball von der 16er-Kante ins lange Eck. Diese Aktion zeigte deutlich, wie sehr wir, unerfahrenes Team, erfahrene Spieler gebrauchen können.

In der 51. Minute wurde diese Behauptung aufs bitterste untermauert. Und wieder grüßte das Marmeltier. Bei einem Einwurf an den 5-Meterraum fiel unser Manndecker nach vorne um. Stürmerfoul! Aber weil meine Jungs wahrscheinlich nicht laut genug schrien und protestierten, gab Herr Walter den dadurch ermöglichten Kopfball treffen – der Meinkoter SV führte 4:2! Nicht unbedingt verdient, aber sehr, sehr clever. Respekt!

Durch diese Fehlentscheidung - aus meiner Sicht verständlich – und die dadurch resultierende Verbitterung kam, was kommen musste. Der Schiedsrichter konnte sich nur mit Verwarnungen wehren.

Trotzdem kamen meine Jungs wieder zurück. Steven Remus passte in der 71. Minute auf Philip Rietz, der in den Strafraum dribbelte und mit links abzog. Der Schuss, bei dem der Meinkoter Torwart etwas unglücklich aussah, landete im Tor zum 4:3.

Die U23 wollte, man sah es von außen. Der Wille zum Unentschieden war da. Leider wurde er in der 81. Minute abrupt vom Gegner vernichtet. Die Gastgeber nutzten eine weitere Fehlerkette humorlos zum verdienten 5:3-Sieg aus, in dem sie einen Konter verwerteten.



Individuelle Fehler führten zu dieser bitteren Niederlage. Dies ist schmerzhaft, aber abstellbar. Zu gut waren die Ansätze, die ich gesehen habe, als dass ich, nach dieser nötigen Nachbetrachtung, Bauchschmerzen beim Blick in die Zukunft hätte.

Mit sportlichem Gruß!

Der U23-Coach